

Praktikumsbericht **[C1]** Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2025 / 2026

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Belgien
Studienfach:	Publizistik (KF), Soziologie (BF)
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Journalismus
Arbeitssprache:	Deutsch, Englisch, Französisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 12.01.2026 bis 27.03.2026 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Zweites Deutsches Fernsehen / Auslandsstudio Brüssel
Straße/Postfach:	Avenue d'Auderghem 94
Postleitzahl und Ort:	1040 Brüssel
Land:	Belgien
Homepage:	https://www.zdf.de/unternehmen/organisation/standorte/zdf-auslandsstudios/uebersicht-auslandsstudios-100.html
E-Mail:	/

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Die Suche lief über das offizielle Karriereportal des ZDF . Sehr ratsam ist hier, den Newsletter zu abonnieren – über den kriegt man regelmäßig neue Stellenausschreibungen per Mail zugeschickt und kann nichts verpassen.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die Bewerbung erfolgte über das Portal. Initiativbewerbungen sind hier nicht möglich. Einige Angaben zur Person muss man machen und dann die üblichen Dokumente (Lebenslauf, Anschreiben, Zeugnisse) anhängen. Ein Auswahlgespräch gab es nicht, die Zusage kam ca. eine Woche nach Einreichen der Bewerbung per Mail.
Wohnungssuche:	Ich habe die Redaktionsassistentin des Studios nach der Zusage gefragt, ob sie Tipps für mich hat. Sie hat mir den Kontakt eines freien Mitarbeiters vermittelt, der ein Zimmer in seinem Familienhaus vermietet (500€ warm, sehr günstig für Brüsseler Verhältnisse und in Laufweite zum Studio), das für meine Anforderungen für die drei Monate perfekt war. Ich kann demnach nur empfehlen, frühzeitig beim Praktikumsgeber anzufragen, ob dieser Tipps hat, das kann im Vergleich zu den gängigen Such-Plattformen viel Zeit sparen!
Versicherung:	Die Unfallversicherung wird vom Praktikumsgeber abgedeckt und die Haftpflichtversicherung, die ich ohnehin habe, deckt auch Aufenthalte in EU-Staaten ab – ich musste mich also nicht um zusätzliche Versicherungen kümmern.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Mein Mobilfunkvertrag ist EU-weit gültig und WLAN wurde vom Vermieter bereitgestellt.
Bank/ Kontoeröffnung:	nicht notwendig
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Journalistisches Praktikum in einem Korrespondenzstudio mit Einblicken in die Aufgabenbereiche von Producer*innen und Redakteur*innen sowie vielen Gelegenheiten, selbst an Inhalten mitzuwirken / diese selbstständig zu produzieren
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Das Praktikum hat eine bemerkenswerte Menge an Möglichkeiten geboten, selbst an der journalistischen Arbeit teilzuhaben und Gelerntes direkt umzusetzen – oder sogar einfach auszuprobieren, ohne dass es einem vorher jemand zeigt. Neben vereinzelten Wochen,

	in denen es im Studio ruhig war, hat mich eigentlich jeder Tag herausgefordert und überrascht. Besonders am Anfang war das durchaus auch mal überfordernd, aber ich habe schnell eine „fake it till you make it“-Einstellung entwickelt, die im Journalismus teils sehr hilfreich ist. So bin ich beispielsweise zu Vorfahrten von Minister*innen geschickt worden, bei denen ich dann Fragen stellen und mich gegen andere Journalist*innen durchsetzen musste. Auch wurde ich häufig zu Interviews im EU-Parlament geschickt, bei denen ich den deutschen Abgeordneten Fragen der Redakteur*innen stellen durfte. Auch Expert*innen-Interviews durfte ich durchführen, beispielsweise habe ich einen Nahost-Experten im Rahmen einer Zulieferung interviewt. Mein Highlight war es, meinen eigenen TV-Beitrag fürs Mittagmagazin zu planen, zu drehen, mit einem Cutter zu schneiden und schließlich einzusprechen. Dass mir ein solches Vertrauen entgegengebracht werden würde, hatte ich nicht erwartet. Die regelmäßigen Aufgaben waren außerdem die Recherche für geplante Beiträge, die Themensuche im Berichterstattungsgebiet BENELUX und die Transkription von englisch- und französischsprachigen Pressekonferenzen der Institutionen. Und natürlich zugucken, zugucken, zugucken wo immer gerade etwas Spannendes passiert!
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Anfangs-Betreuung würde ich als eine der wirklich wenigen Schwächen des Praktikums bezeichnen. So hatte ich leider keine klare Ansprechperson und auch keine wirkliche Einarbeitung – das musste ich für mich selbst organisieren. Das hat auch dazu geführt, dass ich ganz am Anfang Schwierigkeiten hatte, schnell ins Studiogeschäft und ins soziale Gefüge des Studios einzusteigen. Aber das hat sich dann alles doch besser ergeben als gedacht und im Lauf der Zeit wurde ich wirklich super integriert – mehr, als ich es bei einer Praktikantin als selbstverständlich ansehen würde! Ich habe dann auch immer wieder laufend Feedback erhalten und am letzten Praktikumstag hatte ich ein Abschlussgespräch mit dem Studioleiter – hier wurde mir nochmal im Detail und in Bezug aufs Ganze fundiert Feedback gegeben und ich konnte sehr viel daraus mitnehmen.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Um neben dem Praktikum soziale Kontakte zu knüpfen, bin ich einem internationalen Stricktreff beigetreten. Davon habe ich auf Instagram erfahren, der Treff heißt @brusselsknittingclub und trifft sich einmal die Woche nach Feierabend. Auch beliebt bei Leuten, die ein Praktikum in Brüssel machen, ist der Donnerstagabend auf

	dem „Place Lux“ neben dem EP. In den Bars am Platz treffen sich junge Lernende und vernetzen sich.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Die Hauptarbeitssprache ist im Studio ist Deutsch, alle Mitarbeitenden sind fließend. Englisch wird aber auch ständig gebraucht: das ist die Hauptsprache der EU-Institutionen, mit denen man auch als Praktikant*in ständig interagiert. Auch wenn Französisch nur manchmal nötig ist (z.B. bei der Transkription und Übersetzung von Pressekonferenzen), sind sehr gute (am besten fließende) Französischkenntnisse sehr wichtig. Sonst, wurde mir berichtet, wird man bei der großen Menge an Bewerbungen, die hier eingehen, schnell aussortiert. Sowohl meine Englisch- als auch Französischkenntnisse habe ich während meines Aufenthaltes hier noch weiter ausbauen können.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Das Praktikum hat meine Erwartungen übertroffen! Ich konnte viel miterleben aber auch viel selbst ausprobieren oder vollkommen selbst umsetzen. An den Herausforderungen bin ich sehr gewachsen und das Praktikum hat mir noch einmal bestätigt, dass das tatsächlich das ist, was ich später einmal beruflich machen möchte.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Genau richtig – einen Monat braucht man zum Reinkommen und dann sind zwei weitere Monate perfekt, um alles ausprobieren zu können.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Schwer, einen genauen Wert zu nennen – Lebensmittelkosten sind auf jeden Fall teurer als in Deutschland und auch das Wohnen.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum wird mir für eine journalistische Laufbahn sehr von Nutzen sein, da ich hier zum ersten Mal tiefe Einblicke in die Arbeitsweise eines (Auslands-)Studios erhalten habe. Auch konnte ich mich im journalistischen Handwerk ausprobieren und kann auch Arbeitsproben mitnehmen, die ich für spätere Bewerbungen nutzen kann. Und natürlich die Kontakte, die man knüpft – die sind in der Medienbranche ja auch sehr wichtig.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)	Absolut! Es ist der perfekte Mix aus bei Spannendem zuschauen und eigene Ideen selber umsetzen.

Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ja, es wird immer wieder online auf der Karriereseite des ZDF ausgeschrieben und das Studio hat fast durchgehend Praktikant*innen
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Zu Brüssel: es gibt bei den Verkehrsbetrieben STIB eine Studi-Öffis-Karte. Sie kostet für unter 25-Jährige nur 12 Euro für ein Jahr. Man muss ein paar Dokumente zusammentragen, aber es lohnt sich!

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐